

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Winzeln vom 26.06.2020 in der
Turnhalle der Grundschule im Ortsbezirk Winzeln

Die gesetzliche Mitgliederanzahl beträgt: 10

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Heidi Kiefer

Mitglieder

Herr Erwin Bold

Frau Julia Fischer

Herr Gernot Gölter

Herr Alexander Kaiser

Herr Mario Kohlhaas

Frau Christine Mayer

Herr Tobias Semmet

Herr Sebastian Tilly

Protokollführung

Herr Daniel Durm

von der Verwaltung

Herr Bernd Eitel

Herr Jörg Groß

Herr Hans-Jürgen Heß

Es fehlt entschuldigt:

Mitglieder

Herr Mathias Reiser

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr.

Sie stellt die form- und fristgerechte Ladung der Ratsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates fest.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig die folgende

Tagesordnung:

1. Vorstellung des Straßenausbauprogramms 2021 - 2025
2. Ausbau der Gersbacher Straße - Vorstellung der Umleitungsvariante
3. Beantwortung von Anfragen, Informationen, Anfragen der Ratsmitglieder

zu 1 Vorstellung des Straßenausbauprogramms 2021 - 2025

Herr Groß stellt die Berechnung des Beitrags für das Straßenausbauprogramm anhand einer Übersicht vor (Anlage 1 zur Niederschrift).

Durch die erwartete Landesförderung für den Ausbau der Gersbacher Straße schlage die Verwaltung für den Ortsbezirk Winzeln noch die vollständige Beleuchtung des Fasanenwegs sowie der Luitpoldstraße vor.

Hieraus ergebe sich eine Beitragssenkung von bisher 0,10 € auf 0,04 € für das Straßenausbauprogramm 2021-2025.

Ortsbeirat Kaiser erklärt, dass in der Luitpoldstraße der Kanalausbau bereits erledigt sei. Er fragt an, ob nach Beendigung des Neubaus des Hotel Kunz eine neue Fahrbahndecke aufgetragen werden könne.

Herr Groß erklärt, dass sich dies nach bestimmten Kriterien richte, noch sei die Straße zu gut. Sollte diese schlechter werden, werde auch eine neue Fahrbahndecke aufgetragen.

Ortsbeirat Kaiser fragt ergänzend, ob eine Begutachtung der Straße nach Beendigung der Arbeiten am Hotel Kunz stattfinden könne.

Herr Groß bejaht dies.

Ortsbeirat Semmet fragt nach dem Zeitplan für den Ausbau der Gersbacher Straße.

Herr Groß erläutert, dass vom Land ein Zuschuss für das Jahr 2021 signalisiert worden sei, von dessen Zeitpunkt der Zusage hänge auch die weitere Planung ab. Geplant sei die Fertigstellung im 2. oder 3. Quartal 2022. Er sagt zu, dass der Ortsbeirat mit entsprechendem Vorlauf über den Baubeginn informiert werde.

Ortsbeirat Kaiser fragt, wie die Zufahrt zum Wohnpark im letzten Bauabschnitt in Höhe des Friedhofs gewährleistet werden könne.

Herr Groß berichtet, dass die Zufahrt für die Anlieger immer sichergestellt sei. Es würde sich lediglich um neun Anwesen handeln, also um eine überschaubare Anzahl an Fahrten.

Ortsbeirat Kaiser fragt ergänzend, wo die Anwohner in dieser Zeit parken können.

Herr Groß erwidert, dies sei im fertigen Teil der Gersbacher Straße möglich.

Herr Heß ergänzt, dass die ausführende Baufirma auch die Müllabholung in den entsprechenden Bereichen sicherstellen werde.

Die Vorsitzende bittet darum, dass man die Anlieger rechtzeitig vor der Maßnahme informieren solle.

Sodann beschließt der Ortsbeirat einstimmig den Vorschlag der Verwaltung für das Straßenausbauprogramm 2021-2025.

zu 2 Ausbau der Gersbacher Straße - Vorstellung der Umleitungsvariante

Herr Groß stellt die Umleitungsvariante 4 anhand einer Beamer-Präsentation (Anlage 2 zur Niederschrift) vor.

Ortsbeirat Fischer fragt an, ob die Ampel an der Stockwaldhütte käme. Dadurch würde die Zufahrt für den Gastronom sowie für die Besucher der Stockwaldhütte sowie des Sportplatzes sehr schwierig. Zu den Besuchern würden viele Ältere zählen. Weiter fragt sie, ob es durch den Rückstau auch Behinderungen für Krankenwagen gebe.

Herr Groß bejaht die Frage, da die Ampel an der Stockwaldhütte aufgestellt werden soll. Durch eine Schaltzeit von ca. 3 Minuten käme es temporär natürlich zu Rückstaus, diese seien jedoch in einem Bauprojekt nicht vermeidbar. Dennoch kämen die Besucher von Stockwaldhütte und Sportplatz dorthin, jedoch mit etwas Wartezeit. Für Rettungswägen sei es besser drei Minuten zu warten als einen 30-minütigen Umleitungsweg zu fahren.

Ortsbeirat Bold schlägt eine neue Umleitungsvariante vor: Diese solle für eine Fahrtrichtung östlich am Friedhof vorbeiführen.

Herr Groß entgegnet, dass dort kein ausreichender Unterbau vorhanden sei und es durch die 90 Grad-Kurven für Schulbusse nicht möglich sei die Strecke zu befahren.

Ortsbeirat Kohlhaas spricht sich ebenfalls gegen Variante 4 aus. Diese sei nicht gut, sie beeinträchtige das kulturelle Leben sowie den Wirt der Stockwaldhütte, außerdem sei dies eine Zumutung für Familien, welche dort spazieren gingen.

Herr Groß erwidert, dass der Wirt der Stockwaldhütte durch die Umleitung und die Ampelschaltung nicht blockiert werde.

Ortsbeirat Gölter ergänzt, dass die Nutzung der Straße Am Breitenweg nicht abgeklärt worden sei. Dort würden Kinder auf der Straße spielen, außerdem sei sie ein landwirtschaftlicher Weg in der Erntesaison.

Herr Groß widerspricht, da die Umleitung nur für Anlieger sowie die Schulbusse gedacht sei.

Ortsbeirat Gölter ergänzt erneut, dass die Straße nicht richtig befestigt sei, diese halte für Schulbusse nicht stand. Der Weg hinter der Stockwaldhütte sei für Spaziergänger da, dies sei ein Unding.

Herr Groß führt aus, dass es durch Umplanungen zu enormen Mehrkosten komme. Die Variante 4 sei im Straßenausbauprogramm integriert, die Variante 3 koste bspw. 130.000 € mehr.

Ortsbeirat Gölter fragt, was dann die Straße bzw. Schäden Am Breitenweg kosten würden.

Herr Groß erwidert, dass die Straße standhalte, andernfalls werde sie im laufenden Unterhalt repariert.

Herr Heß ergänzt, dass auch die Umleitungsstrecke finanziert werden müsse, auch hierfür bekäme man einen Zuschuss, dem das Land zustimmen müsse. Außerdem sei der ausgebaute Feldweg ein Mehrwert für Winzeln.

Ortsbeirat Fischer erwidert, dass dies kein Mehrwert darstelle, der Radweg führe eh ins nichts. Außerdem sei eine Asphaltierung des Wegs aus ökologischer Sicht sicher kein Mehrwert, auch nicht für die Familien.

Der Weg werde jetzt schon als "Promilleweg" genutzt, werde dieser ausgebaut wäre dies ein Freibrief für die Zukunft. Bereits jetzt sei dort viel Verkehr, danach würde dort noch schneller gefahren werden.

Ortsbeirat Tilly fragt, ob eine Asphaltierung sinnvoll sei oder ob es auch mit nicht versiegelten Oberflächen durch Spezialfirmen möglich sei. Ansonsten befürchte er durch den Ausbau eine 2. Straße Richtung Gersbach.

Herr Groß antwortet, dass man sich darüber Gedanken machen könne. Wenn diese jedoch während der Bauarbeiten in der Gersbacher Straße kaputt gingen, gebe es keine Möglichkeit dies im laufenden Betrieb zu reparieren. Die Folge wären stunden- oder tageweise Sperrungen der Umleitungsstrecke.

Ortsbeirat Gölter erklärt, dass Schlaglöcher kämen, der Verkehr werde auch nach der Bauzeit bleiben, dies sei nicht Sinn und Zweck der Umleitung. Außerdem sei die Straße Am Breitenweg nicht geplant gewesen.

Herr Groß erwidert, dass man keine Alternativen sehe, insbesondere wegen den sonst vorhandenen 90-Grad-Kurven.

Ortsbeirat Fischer erklärt, auch hier an der Schule seien solche Kurven, hier ginge es auch.

Herr Groß erklärt, dass die Straße an der Schule 7,50m breit sei, die Umleitungsstrecke jedoch nur 3,00m.

Ortsbeirat Kohlhaas sagt, dass hier ein Problem vorliege und man nach einer Lösung suchen müsse. Er bittet darum, dass die Variante von Ortsbeirat Bold geprüft werden solle. Die Verwaltung und die Ortsvorsteherin sollen das Gespräch mit den entsprechenden Grundstückseigentümern suchen.

Ortsbeirat Bold fragt, wem das Grundstück nach dem Friedhof gehöre. Gehöre es der Stadt, wäre ein provisorischer Ausbau problemlos möglich.

Herr Groß antwortet, dass das Grundstück im Besitz der Stadt sei.

Ortsbeirat Tilly merkt daraufhin an, dass die Stadt die Kosten prüfen solle. Dadurch gebe es zwei Umleitungsstrecken, keine Rückstaus und das größte Problem sei gelöst.

Herr Groß erwidert, dass man dann auch die Kosten für den Rückbau mit einbeziehen müsse.

Die Vorsitzende bittet um Prüfung der vorgeschlagenen Varianten: Von Gersbach nach Winzeln Variante 1 und von Winzeln nach Gersbach die Variante Bold.

Herr Groß fragt abschließend, ob mit einem unbefestigten Ausbau geplant werden solle.

Ortsbeirat Tilly bejaht dies.

zu 3 Beantwortung von Anfragen, Informationen, Anfragen der Ratsmitglieder

zu 3.1 Beantwortung von Anfragen

zu 3.1.1 Anfrage von Ortsbeirat Bold und Ortsbeirat Kaiser bzgl. "Straßenbeleuchtung Großgasse und Luitpoldstraße"

Die Vorsitzende verliest die Stellungnahme des Tiefbauamts:

“Die Beleuchtung in der Großgasse soll noch 2020 über das Programm der wiederkehrenden Beiträge erneuert werden. Die Beleuchtung in der Luitpoldstraße ist insgesamt erneuerungsbedürftig. Die Leuchtenabstände sind sehr unterschiedlich und die Leuchten teilweise an den Wohngebäuden befestigt. Eine Ergänzung bzw. Erweiterung der Beleuchtung oder Umbau über die Mittel aus dem allgemeinen Unterhalt ist nicht darstellbar. Insbesondere da sich derartige Situationen über das gesamte Stadtgebiet ergeben. Die Verwaltung empfiehlt daher, die Beleuchtung der Luitpoldstraße über das Programm der wiederkehrenden Beiträge zu erneuern.”

zu 3.1.2 Anfrage von Ortsbeirat Tilly bzgl. "Hundekottütenspender"

Die Vorsitzende verliest die Stellungnahme des Ordnungsamts:

“Der favorisierte Standort „Breitenweg“ nehmen wir in unsere Liste auf. Da in den letzten Wochen und Monaten sehr viele neue Standorte hinzugekommen sind, wird die Umsetzung neuer Standorte noch etwas Zeit in Anspruch nehmen. Dies liegt zum einen an den Kosten für die Anschaffung, die im Haushaltsbudget abgedeckt werden müssen, aber auch an der Unterhaltung, insb. Leerung der Mülleimer und Bestückung der Tütenspender. So muss ein Mitarbeiter des WSP natürlich alle Standorte abfahren und kontrollieren.

Wir bitten daher zu berücksichtigen, dass Hundekotbeutelspender vornehmlich dort sinnvoll sind, wo eine Verschmutzung mit Hundekot besteht. Sofern es lediglich

darum geht Hundebesitzer mit Hundekotbeutel zu versorgen, bitten wir diese an das BSC oder Ordnungsamt, Adam-Müller-Straße 69 zu verweisen. Hier können Beutel kostenlos abgeholt werden."

zu 3.1.3 Anfrage von Ortsbeirat Kaiser bzgl. "Halteverbot Kindergarten"

Die Vorsitzende verliest die Stellungnahme der Straßenverkehrsbehörde:

"Die Beschilderung wurde entsprechend der Eingabe von Ortsbeirat Kaiser um den Zusatz der Wochentage durch Erlass einer ergänzenden Verkehrsanordnung angepasst."

zu 3.1.4 Anfrage von Ortsbeirat Kaiser bzgl. "Rückschnitt von Hecken Reiterstraße / Bucheneck"

Die Vorsitzende berichtet, dass die Arbeiten vollzogen seien.

Ortsbeirat Kaiser bittet um einen erneuten Rückschnitt.

Die Vorsitzende erklärt, dass der Besitzer des entsprechenden Grundstücks einen Rückschnitt zugesichert habe.

Weiter bittet sie um Prüfung, ob das Grundstück Ecke Molkenbrunner Straße / Reiterstraße von der Stadt angekauft werden könne, um darauf eine Grünanlage zu errichten.

zu 3.1.5 Anfrage von Ortsbeirat Gölter bzgl. "Halteverbot im Wendehammer Am Breitenweg"

Die Vorsitzende verliest die Stellungnahme der Straßenverkehrsbehörde:

"Die geschotterte Fläche am Breitenweg wurde angelegt, um der Müllabfuhr ausreichend Platz zum Wenden des Müllfahrzeuges zu schaffen. Nach der StVO ist das Parken in einem Wendebereich nicht grundsätzlich verboten. Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen sind nach den Vorschriften der StVO nur dort anzuordnen, wo dies auf Grund der besonderen Umstände zwingend erforderlich ist. Ein Haltverbot darf nur in dem Umfang angeordnet werden, in dem die Verkehrssicherheit, die Flüssigkeit des Verkehrs oder der öffentliche Personennahverkehr es erfordert.

Eine Rückfrage bei Frau Stumpf, WSP, hat ergeben, dass es zeitweise Probleme für die Müllabfuhr dort gegeben hat, allerdings nicht vordergründig wegen parkender Fahrzeuge, sondern weil ein Bauherr dort Baumaterialien abgelagert hatte. Diese sind mittlerweile jedoch weggeräumt, seitdem hat es keine Probleme mehr für die Müllabfuhr gegeben. Mit Frau Stumpf wurde vereinbart, dass sie sich meldet, falls wieder Probleme auftreten und das Wenden nicht problemlos möglich ist. Laut Frau Stumpf sind allerdings seitdem keine weiteren Probleme mehr aufgetreten.

Seitens der Straßenverkehrsbehörde wird die Anordnung eines Halteverbotes im Bereich des Wendeplatzes zurzeit als nicht erforderlich angesehen. Inwieweit vereinzelt im Tagesablauf dort kurzzeitig parkende Fahrzeuge die Einrichtung eines Halteverbotes erforderlich machen, müsste seitens des Ortsbeirates hinsichtlich der Menge der Fahrzeuge und der Häufigkeit konkretisierter dargestellt werden, um dies beurteilen zu können.”

Ortsbeirat Gölter erklärt, dass dort nur für Anlieger frei sei. Die dort parkenden Autos seien jedoch keine Anlieger, sondern Spaziergänger, die den dortigen Zugang zur Wiese in Anspruch nehmen.

Die Vorsitzende erklärt, dass man sich bei Verstößen direkt an das Ordnungsamt wenden solle.

zu 3.2 Informationen

zu 3.2.1 Einwohnerzahl zum Stichtag 01.01.2020

Die Einwohnerzahl zum Stichtag 01.01.2020 beträgt 1920.

zu 3.2.2 Bauvorhaben Bottenbacher Straße / Großgasse

Die Vorsitzende berichtet, dass mittlerweile ein vollständiger Bauantrag vorliege. Es sei vereinbart, dass nach der Prüfung des Bauantrags eine Vorstellung im Ortsbeirat erfolgen solle.

Ortsbeirat Tilly regt an, dass ein Gespräch mit den Anwohnern, beispielsweise eine Anliegerversammlung, sehr wichtig wäre, da es sich um ein für den Ortsbezirk wichtiges Thema handele.

Ortsbeirat Kohlhaas erklärt, dass man den Investor doch in das neu zu erschließende Baugebiet Richtung Gersbach schicken solle. Dieses Vorhaben habe im gewachsenen Ortskern nichts zu suchen. Hier ginge es nur um die Erzielung von Erträgen, ohne Rücksicht auf die Bürger.

Er moniert, dass dem Ortsbeirat hier keine Kompetenzen eingeräumt seien und fragt, warum die Bauordnung dies zuließe.

Die Vorsitzende bittet abschließend um Prüfung, inwieweit die Anlieger in das Verfahren eingebunden werden können.

zu 3.2.3 Neubaugebiet an der Gersbacher Straße

Die Vorsitzende verliest die Stellungnahme des Amts für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften:

“Das Vorhabengebiet bestehen aus 6 Flurstücken, siehe unten rot markiert. Es wurden Mitte 2019 Gespräche mit 4 Einzeleigentümern und 2 Eigentümergemeinschaften geführt, insgesamt 10 Personen. Unser Angebot wurde weitestgehend positiv aufgenommen und von 8 Personen wurde direkt zugesagt, einen Optionsvertrag abzuschließen zu wollen.

Eine Person aus einer Eigentümergemeinschaft mit zwei Personen konnte sich bisher nicht zu einer Zusage bewegen lassen, weshalb die Zusage für ein Flurstück noch aussteht. Wir stehen in schriftlichem Kontakt mit der auswärts wohnenden Eigentümergemeinschaft, erhalten jedoch nur sehr sporadisch eine Antwort. Leider handelt es sich um ein Flurstück inmitten des Gebietes, auf ein Tauschangebot haben wir ebenfalls keine Antwort erhalten.”

zu 3.2.4 Buswartehalle Bottenbacher Straße

Ortsbeirat Semmet berichtet, dass die CDU Winzeln wegen der abgebauten Buswartehalle in der Bottenbacher Straße beim Pfälzischen Plakatanschlag nachgefragt habe. Die neue Buswartehalle sei schon bestellt und werde in ca. acht Wochen aufgebaut werden.

Die Vorsitzende erklärt, dass sie diesbezüglich bereits mit der Verwaltung sowie den Stadtwerken in Kontakt stünde, sie diese Information auch gegeben hätte, es jedoch nicht für nötig erachte habe, dieses Thema über die Presse publik zu machen.

zu 3.3 Anfragen der Ratsmitglieder

zu 3.3.1 Anfrage von Ortsbeirat Fischer bzgl. "Ballfangnetz am Bolzplatz"

Ortsbeirat Fischer berichtet, dass beim Bolzplatz hinter dem Spielplatz die Bälle über das vorhandene Ballfangnetz immer wieder auf das Grundstück der Familie Simsch fliegen würden.

Sie bittet um Prüfung, ob der Ballfangzaun dort erhöht werden könne.

zu 3.3.2 Anfrage von Ortsbeirat Kaiser bzgl. "Gehwege Luitpoldstraße / Scheuergasse"

Ortsbeirat Kaiser bittet um Prüfung, ob die Gehwege in der Luitpoldstraße bzw. Der Scheuergasse ausgebessert werden können. Eine solche Anfrage habe er bereits 2017 schon einmal gestellt.

Nachdem keine weiteren Anfragen vorliegen, schließt der Vorsitzende die öffentliche Sitzung um 20.42 Uhr.

gez. Heidi Kiefer
Vorsitzender

gez. Daniel Durm
Protokollführer